

Zwei weitere Todesfälle

Corona-Ausbruch im Schloss stellt auch die Kreisklinik vor Herausforderungen

Wörth. (std) Die Lage im Pflegeheim Pro Seniore auf Schloss Wörth bleibt ernst: Seit Donnerstag sind zwei Todesfälle dazugekommen, wie Pressesprecher Peter Müller wissen lässt. Die Summe der Verstorbenen ist damit auf 17 gewachsen. Jedoch kann Müller nicht sagen, ob Corona in allen 17 Fällen als Todesursache auf dem Totenschein vermerkt ist oder ob im Einzelfall womöglich etwas anderes ausschlaggebend war. Elf Senioren befinden sich momentan in einem Krankenhaus.

Die Kreisklinik hat bisher rund 20 Senioren aus dem Schloss stationär behandelt, sagt Dr. Wolfgang Sieber, Chefarzt der Pneumologie und Pandemiebeauftragter. Bei ungefähr 25 bis 50 Prozent der behandelten Senioren hat sich der Zustand laut Sieber zwischenzeitlich insoweit gebessert, dass sie zurück ins Heim verlegt werden konnten. Neun Personen sind in der Klinik verstorben. Bei der Behandlung der



Im Wörther Schloss ist es zu einem massiven Corona-Ausbruch gekommen. Elf Senioren liegen aktuell in einem Krankenhaus.

Archivfoto: Schmautz

Heimbewohner gehen die Ärzte mit größtmöglichem Fingerspitzengefühl vor: „Niemand wird zwangsbeatmet, es gibt hier keine Zwangsmaßnahmen“, versichert der Chefarzt.

Da die Behandlung der Covid-Patienten äußerst herausfordernd ist und man das Infektionsrisiko senken möchte, gilt an der Klinik ab sofort ein Besuchsverbot. ▶ Seite 13